

## **Protokoll der Richtausschusssitzung**

17. November in Frankfurt a.M., Cosmopolitan im Hbf, Beginn 16.00h

**Anwesende:** André Böhme, Steffi Dincher-Klemm, Carina Heller (ab 16.30h), Christoph Leibold (ab 17:00h), Annette Lohrke, Gabi Nagel (ab 16.30h), Taalke Nieberding, Uli Reber (bis 18.10), Anke Schwörer-Haag, Jenny Wanckel, Anina Winkes, Carsten Eckert (Gast).

Günter Steinseifer trifft um 18.30h als Vertretung von Silja Auer ein, die Sitzung ist gerade beendet.

André leitet die Sitzung und verliest eine Mail vom Sportleiter Florian Schneider, der nicht kommen konnte.

Das Protokoll führt Taalke.

### **TOP 1: Definition der Kompetenzen des Richtausschusses**

Bisher lagen die Zuständigkeiten, wie z.B. die Wahl der WM-Richter, bei der Richtertagung. Nach der neuen Geschäftsordnung hat die Richtertagung nur die Funktion eines beratenden Gremiums, dem Richtausschuss obliegt die Kompetenz, Beschlüsse zu fassen. Eine klare Definition der Kompetenzen ist für die Ressortarbeit notwendig.

- **Der Richtausschuss ist für alle Interessen und Belange der IPZV-Sport-, Zucht- und Gaedingarkeppnirichter (im Folgenden sind bei der Nennung der Sportrichter auch die Gaedingarkeppnirichter inbegriffen) zuständig.**

**Das bedeutet im Einzelnen folgende Zuständigkeiten:**

- 1) Leitgedanken der IPZV-Sportprüfungen
- 2) Vergabe und Kontrolle der IPZV-Lizenzen für Sport- und Zuchtrichter
- 3) Richterausbildung
- 4) Organisation von Richtertagungen und –fortbildungen
- 5) Nominierung der Richter für wichtige sportliche Veranstaltungen des IPZV
- 6) Informationsvermittlung von relevanten Themen, Ereignissen etc.

Die Ziele dieses Ausschusses auf internationaler Ebene müssen durch Anträge an die FEIF vertreten werden.

### **TOP 2: Anforderungen an WM-Qualifikations-/WM-Richter**

Zunächst muss die Frage geklärt werden, was gewünscht wird: Eine feste Richtergruppe (wie 2005), die die WM-Quali-Turnieren richtet, oder aber einen Pool von Richtern mit internationaler Lizenz?

Es wird diskutiert über bereits gemachte Erfahrungen. Carina äußert, dass sie die Erfahrung gemacht habe, dass der Druck bei einem festen Team stärker zum Tragen käme. Ein flexibles Team wäre „freier“ und unabhängiger in seiner Urteilsfindung.

Welche Voraussetzung müssen die Richter mitbringen, die die WM-Quali richten?

- Internationale Sportrichterlizenz, IPZV-A-Lizenz
- Teilnahme an einer Schulung des IPZV, Anfang des Jahres
- Mindestens ein OSI gerichtet haben, vor dem ersten WM-Quali-Einsatz
- Keine eigenen Ambitionen, WM zu reiten
- Keine Befangenheit einzelnen Reitern gegenüber (keine Familienangehörigen in WM-Qualiprüfungen)

Welche Richter haben sich bei Florian Schneider gemeldet, die bereit sind, die Qualifikationsturniere zu richten?

**Alle WM-Quali-Turniere:**

- 1) Marion Heib
- 2) Friffi Hilmarsson (möchte aber Pasrennen und Speedpass selbst reiten, Prüfungen nach Zeit)
- 3) Silke Köhler-Trumpa (hat noch keine internationale Lizenz)
- 4) Frauke Walter

**Nur ein oder zwei WM-Quali-Turniere:**

- 5) Meike Löwe
- 6) Carina Heller
- 7) Florian Schneider

**Als WM-Richter beworben (und auch bereit, alle Qualis zu richten) haben sich:**

- 8) Carsten Eckert
- 9) Christoph Leibold
- 10) Eva Petersen (kann nur ein WM-Quali-Turnier richten)
- 11) Sandra Pohl

Aus den genannten werden Friffi gestrichen (weil er Pass reitet), Silke (weil wir sie nicht nominieren können, wenn sie noch keine Lizenz hat) und Flori (weil er als Equipechef befangen ist).

Insgesamt gibt es 19 deutsche internationale Richter, von denen einige für einen WM-Quali-Einsatz wegfallen, aufgrund der gestellten Voraussetzungen. So bleiben ca. 13 mögliche einsatzbereite Richter übrig, die diesen Pool bilden würden.

**Abstimmung:** Wer ist für eine feste Richtergruppe auf den WM-Quali-Turnieren?  
**5 Stimmen sind dafür, 7 Stimmen sind dagegen.**

**Ergebnis: Es gibt einen Pool an Richtern für die Qualifikationsturniere, aus dem eingeladen werden kann.**

Einen Chefrichter zu nominieren, der nicht richtet (wie 2005) ist wird als nicht notwendig betrachtet und fällt somit weg.

Möchten wir auch (wie 2005) ausländische Richterkollegen einladen?

Es wird als sinnvoll erachtet, wenn ausländische WM-Richter die deutschen WM-Teilnehmer vorher gesehen haben. Ausländische Richter einzuladen, die nicht auf der WM richten, ist nicht notwendig.

**Beschluss: Es sollen mindestens ein ausländischer Richter und maximal zwei ausländische Richter mit internationaler Lizenz zu den WM-Qualiturnieren eingeladen werden, möglichst WM-Richter.** Wenn keine ausländischen WM-Richter zu kriegen sind, können Ausnahmen gemacht werden.

## **Wahl der zwei deutschen WM-Richter**

Zur Wahl stehen: Carsten Eckert, Christoph Leibold, Eva Petersen, Sandra Pohl.

Jedes stimmberechtigte Mitglied des Ausschusses kann zwei Richter nominieren. Die Wahl findet geheim statt. Christoph nimmt aus Gleichheitsgründen nicht an der Wahl teil.

Die Stimmen verteilen sich folgendermaßen:  
Carsten 6, Christoph 6, Eva 6, Sandra 2

Es findet ein zweiter Wahlgang statt, bei dem nur noch Carsten, Christoph und Eva nominiert werden können.

**Ergebnis:** Carsten 7, Christoph 6, Eva 7.

**Damit sind Carsten Eckert und Eva Petersen als WM-Richter für Deutschland nominiert, Christoph Leibold ist der Ersatzrichter, falls einer der vorher genannten ausfallen sollte.**

Die Frage kommt auf, ob auch die internationalen Zuchtrichter für die Zuchtauswahlen vom Richtausschuss nominiert werden müssen. Uli äußert, dass von den jeweils drei Richtern immer ein Kollege aus Island dazu geholt wird. Außerdem wäre es klar, wer von den vier deutschen internationalen Zuchtrichtern (Silke Feuchthofen, Barbara Frische, Jens Füchtenschnieder, Marlise Grimm) richte, da die anderen reiten würden.

## **TOP 3: Einbindung der Zuchtrichter**

Um die IPZV-Zuchtrichter soll sich ressortübergreifend gekümmert werden, das ist auch im Sinne von Zuchtleiter Horst Gerhold. Speziell kümmern sich Uli Reber für den Richtausschuss und Jens Füchtenschnieder aus der Ausbildertagung gemeinsam um die Belange der IPZV-Materialrichter.

## **TOP 4: Rückblick/Resumee der Saison 2006, Folgen für 2007**

- **neue IPO-Regelung, die die Richter konkret betrifft:**

Carsten berichtet von einer neuen IPO-Regelung, die die Richter betreffen wird und die auf der Jugendausschusssitzung Ende Oktober beschlossen wurde:

Dem Richter steht es in der kommenden Saison zu, Kinder aus der Prüfung herauszunehmen, wenn der Richter Gefahr sieht, dass das Kind selbst oder andere Reiter gefährdet sind. Auch kann z.B. schon auf dem Abreiteplatz ein Richter die Entscheidung treffen, dass ein Kind aus Gefahrengründen nicht an der folgenden Prüfung teilnehmen darf.

Der genaue Paragraph und Erläuterungen finden sich in der IPO 2007 bzw. im DIP. Bisher gab es für ein solches Handeln des Richters keine Grundlage in der IPO.

- **Antrag: Ausländische eingeladene Richter sollen auf IPZV-Turnieren nicht als Chefrichter fungieren.**

**Begründung:** Der Chefrichter repräsentiert die IPZV-Sportleitung.  
**Ergebnis:** Einstimmig dafür.

### **TOP 5: Fortbildungen & Tagung 2007**

Wie sieht die Tagung in Zukunft aus? Da es in der Tagung nun keine Beschlüsse/Entscheidungen mehr zu fassen gibt, steht die Frage im Raum: Soll die Tagung einer Fortbildung in Zukunft inhaltlich gleichgesetzt werden? Wichtig sind vor allem gute, praxisnahe Themen.

Für 2007 hat Gabi Füchtenschnieder zwei Tagungen geplant, eine im Norden am Wochenende (3. März, Bockholts' Hoff) und eine im Süden in der Woche (Wiesenhof). So sollte jedem Richter die Möglichkeit gegeben werden, an einer Tagung teilzunehmen. 2008 soll der Wochenend-/Wochentag Nord/Süd getauscht werden.

Die Materialrichterfortbildung findet in der ersten Märzwoche 2007 statt, so Uli.

Außerdem soll es auf dem WM-Sichtungsturnier in Kaufungen (zentraler Ort) eine Richterfortbildung geben, am Freitag und Samstag (1.-2. Juni 07), wenn SA-Vorentscheidungen laufen.

- Ideen für 2008:

Uli regt an, in einem Seminar, einer Tagung oder einer Podiumsdiskussion die Gruppen Trainer, Reiter, Richter zusammenzubringen. Die FN hat unter diesem Motto „Reiter, Trainer, Richter“ bereits erfolgreich zum Austausch dieser beigetragen.

- ⇒ wichtig wäre dabei ein gutes und enges Konzept, damit bei einem solchen Seminar auch ein gutes Ergebnis herauskommt.
- ⇒ Es wird dazu eine Arbeitsgruppe gebildet aus Anke, Anina und Uli.

- Die vergangene internationale Fortbildung in Wurz wird gelobt, weil sie so praxisnah und gut strukturiert organisiert worden war. Vielleicht wäre es möglich so eine Fortbildung für 2008 bei Uli in Wurz für die IPZV-Richter zu wiederholen? Uli erklärt sich gerne bereit.
- weiterer Themenvorschlag für eine Richtertagung:
  - „Funktion des Chefrichters“
    - ⇒ denn wie zum Beispiel soll man der Chef einer Gruppe sein, die nicht hinter einem steht (Bsp. Schiedsgerichtsverfahren)
- Sowieso sollte auch die Problematik von Schiedsgerichtsverfahren überdacht werden – die Tatsache welche Richterentscheide angefochten werden können. Im Fussball werden nachträglich beispielsweise keine Schiedsrichterentscheidungen zurückgenommen.

## TOP 6: Sonstiges

### • Informationsfluss

Carina weist darauf hin, wie problematisch es diese Saison wieder als Richter gewesen sei, über aktuelle Probleme (Beispiel schwierige Gewisse, vergebene gelbe Karten auf anderen Turnieren etc.) immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Gerade dies sei elementar wichtig für die Glaubwürdigkeit und die gute Arbeit eines Richters.

- Es wird eine **Automatisierung der Weitergabe von wichtigen Informationen an alle Richter** gefordert, was durch einen Emailverteiler der Geschäftsstelle leicht umsetzbar sein müsste.
- So könnte z.B. monatlich eine Mail mit wichtigsten aktuellen Saisoninformationen aus den Chefrichterprotokollen an alle Richter gesendet werden.
  - ⇒ **dazu müssen die Chefrichterprotolle nicht nur an Flori, sondern auch an die Geschäftsstelle und an die Richtressortleitung gesendet werden.**

Was die Möglichkeiten eines geschützten Diskussionsbereich auf der IPZV-Homepage nur für die Richter betrifft (so von Gabi angedacht)... darüber gibt es zur Zeit keine neuen Informationen. Anina erklärt sich dazu bereit, die Umsetzung bzw. Neues dazu in Erfahrung zu bringen.

### • Befangeheit von Richtern

Beispiel: (J. Hoyos, Passprüfung DIM) In der Passprüfung zählt jede Note, da gibt es noch nicht einmal die Möglichkeit, Streichnote zu sein. So etwas wollen wir nicht.

- **Beschluss:** Auf wichtigen Turnieren wie WM-Qualifikationen, DIM und DJIM dürfen die Prüfungen, an denen enge Familienangehörigen (Lebensgefährten, Kinder, Eltern) teilnehmen, nicht gerichtet werden.
- Generell sollten die Richter selbstständig danach handeln, Prüfungen mit Startern, die eine Befangenheit hervorrufen könnten, nicht zu richten, z. B. Personen im Abhängigkeitsverhältnis (Mitarbeiter, Vorgesetzte) oder Reitschüler. Besonders auf größeren Turnieren wird daran appelliert.

### • Protokoll der letzten DIM-Sitzung

Das Protokoll der letzten Richtausschusssitzung auf der DIM liegt noch nicht vor. Anke hatte es geschrieben und an Gabi geschickt. Anke erklärt sich bereit, das Protokoll noch einmal an die Geschäftsstelle zu senden, damit es an alle verschickt werden kann.

### • Technische Standards

- Wie sieht das Richten in der Zukunft aus? Was ist mit elektrischen Anzeigetafeln, auf denen man Zwischenergebnisse sehen kann, direkter Noteneingabe von Laptops? Was tut sich auf diesem Gebiet der technischen Möglichkeiten?
- Um Fortschritte in diese Richtung zu machen muss erst einmal der Etat des Ressorts Richten geklärt werden.

⇒ André kümmert sich darum, genaue Informationen über den Etat zu bekommen, dann kann auch ein Budgetplan aufgestellt werden.

- **Einheitliche Richterkleidung**

- es wird angeregt, sich nach einheitlichen Jackets für Richter zu erkundigen
- einheitliche Kleidung ist grundsätzlich gewünscht
- die Geschäftsstelle müsste für einen Großauftrag diesen vorher ausschreiben

- **Zuschuss des IPZV für die internationale Richterprüfung**

- bisher ist es so, dass der IPZV nur den Zuschuss bei bestandener Prüfung bezahlt
- es wäre doch förderlicher, mehr Leute zu unterstützen, die zur Prüfung fahren => um den Erhalt internationaler Lizenz von IPZV-Mitgliedern zu fördern.
  - ⇒ jedenfalls fehlen auch hier genaue Informationen darüber, wie der Zuschuss genau aussieht

**→ Wichtiger Punkt: Der Etat muss geklärt werden und ein Budgetplan aufgestellt werden!**

- **Anfrage von Astrid Holz, welche Voraussetzungen IPZV-Richter für einen Hestadagareinsatz benötigen**

- die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in das Ressortgebiet, da es sich nicht um IPZV-Regelungen handelt
- es wird vorgeschlagen, Astrid Holz die Möglichkeit zu geben, auf einer kommenden Richtertagung einen 30minütigen Vortrag über die Hestadagarturniere zu halten.

- **Handhabung von Gelben Karten, Chefrichterprotokollen**

- jeder Reiter, der auf einem IPZV-Turnier eine gelbe Karte erhält soll darüber zeitnah von der Geschäftsstelle schriftlich (per Post) informiert werden.
- Diese Mitteilung soll folgende Informationen erhalten: Wurde die Gelbe Karte an die FEIF weitergeleitet? Der Grund der Gelben Karte, der Veranstaltungsort und die Prüfung, in der die Karte vergeben wurde.
  - ⇒ die Chefrichterprotokolle müssen deshalb auch direkt zur Geschäftsstelle (und zu Flori), Kopf der Protokolle muss geändert werden (Faxnummer der Geschäftsstelle)
  - ⇒ besser noch wäre eine direkt EDV-Erfassung der Chefrichterprotokolle, die am besten noch von der Veranstaltung aus am Sonntag abend an die betreffenden Stellen gemailt werden!

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr